

**DR. BULL'S**  
**Husten**  
**SYRUP**

Es ist das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erstickung, Engbrüstigkeit, Influenza, Keuchhusten, Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schindeldrüse und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschnitte gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

**Geo. F. Borst,**  
Deutsche Apotheke.  
Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Parfümerie-Waren, Farben, Eigarren, und alle in's Apothekengeschäft einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.  
110 Süd Meridian Straße.  
Indianapolis, Ind., 8. Februar 1884.

**Siefiges.**  
Civilstandsregister.

**Geburten.**  
Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.  
Charles Strieder, Mädchen, 3. Februar.  
Harry Butler, Mädchen, 3. Februar.  
H. B. Daley, Mädchen, 4. Februar.  
John Großhach, Mädchen, 1. Februar.  
Norman Stansberg, Knabe, 4. Februar.  
Allen Rodgers, Knabe, 2. Februar.  
George Robinson, Knabe, 3. Februar.

**Verheiratheten.**  
Wm. F. Thorn mit Elizabeth E. Thorn.  
Samuel A. mit Elise G. Kahn.  
Elias H. McCord mit Lamantha Wilson.  
**Todesfälle.**  
Mary Kimmann, 18 Jahre, 4. Februar.  
Peter Stud, 46 Jahre, 5. Februar.

**Scharlachfieber** 588 N. Alabama Straße.

**Schäfer's Cigarrenladen** befindet sich No. 90 Süd Delaware Straße.

**Am Montag** Abend wird das „Zoo“ Theater wieder eröffnet.

**Einem Gottesdienste** nannte vor kurzem ein altes Mütterchen Dr. Bull's Husten Syrup. Gibt es ein passenderes, schärferes Präparat für dieses unüberwindliche Hustenmittel.

**Mafern** 213 West McCarty, 70 Kanja, 25 Nebraska und 285 Union Straße.

**Henry Rodewald** erwirkt Baupermitt für einen Futterstall an Bismarck Straße Ecke Virginia Ave. \$150.

**Feine und billige Herrenkleider** kauft man im C. O. D. No. 13 West Washington Straße.

**Anna Collins**, die ein Leben der Schande führte ist wahnsinnig geworden und fand im Irrenhaus Aufnahme.

**Bei Squire Prave** wird die Vater-schaftsfrage der Mary Halber gegen den Kaufmannspolizisten Wheatley vor einem großen Auditorium verhandelt.

**Tausende** bezeugen die Heilkraft von Dr. Aug. Kohn's Hamburger Tropfen u. Brustheiler.

**Aus dem Store** von J. S. Campbell No. 68 Christian Avenue wurden vergangene Nacht drei Schinken gestohlen.

**Frank Simmerly**, der kürzlich von Thomas Stevens gestochen wurde, soll sich in einer sehr kritischen Lage befinden.

**Aurora Bier.**

**Im Keller** des Fietzer und Sharpe's Block entstand gestern Abend durch heiße Asche ein kleines Feuer, das jedoch im Entstehen gelöscht wurde.

**Herr Jacob Huber**, der bekannte Herrenkleidermacher, hat sein Geschäft bedeutend vergrößert und am 1. Dezember das früher von der Merchants Nationalbank im Vance Block innegehabte Lokal bezogen.

**Mary Munhall** fand gestern im Räumlichen Hospital Aufnahme. Die Frau ist arm und krank, und die Witwe des Charles Munhall, welcher vorigen Sommer seinen Tod dadurch fand, daß er aus einem Fenster fiel.

**Im C. O. D. No. 13 West Washington** Straße kauft man billige Herrenkleider.

**Heute** Abend findet der Opera-Maschinenball statt. Ist auch das Wetter diesem Feste nicht gerade günstig, so hoffen wir doch, daß sich die Freunde des freudlichen Festes doch durch das nach dem dem Besuche abhalten lassen.

**Größe** Überraschungen stehen bevor.

**Heute** sind es zwei Jahre, daß ich meine Wirtschaft eröffnet habe und zur Feier des Tages habe ich alle meine Freunde und Bekannte zu einem ergötzlichen Geburtstagsbankett ein. Ich hoffe, daß mich heute Abend alle meine Kunden mit ihrem Besuche beehren und dem spendebilen Lunch, welchen ich setzen werde, ebenfalls volle Ehre anthun. Für dieses bewusste Gönnerbankett danke ich herzlich und bitte das Publikum mit auch in Zukunft seine Freundschaft zu bewahren.

**Achtungsvoll**  
Frank Giesler,  
No. 126 Ost Washington Straße.

**Ein Roman.**  
Eine entlaufene Frau. Anknüpfung des Gatten. Ein Schuß. Ausbreiten des Verführers. GOOD BYE.

Die „Chronic Scandaliste“ ist wieder um ein Capitel reicher. Es sind deutsche Namen, die in demselben vorkommen. Ein Mann Namens John Groll spielt darin die Nebenrolle und John Höhle der seit dem Mai vorigen Jahres sich hier anständig gemacht hat, hat die Rolle des Verführers mit viel Freiheit und Geschick durchgeföhrt.

Die Gattin des Herrn Groll, und die Geliebte des Herrn Höhle hat entschieden die Rolle der Liebhaberin sehr gut gespielt, sonst könnten wir es nicht begreifen, wie sie, die um ein paar Jahre jünger als Höhle ist, und die auf Schönheit auch nicht den geringsten Anspruch machen kann, ihren Liebhaber so lange zu fesseln vermochte. Freilich, „die Geschmäcker sind verschieden“.

Die Einzelheiten des Dramas sind wie folgt:

John Höhle, ein junger Mann von etwa 25 Jahren kam im Mai vorigen Jahres von New York hierher, um sich hier dauernd niederzulassen.

Er kaufte eine Wirtschaft in No. 233 Süd Delaware Straße und richtete sich daselbst häuslich ein. Er lebte mit einer Frau, angeblich seiner Gattin, und einem achtjährigen Kinde, ein Mädchen in der Wohnung über der Wirtschaft.

Niemand hatte den geringsten Zweifel daran, daß die Leute ehelich verbunden waren. Daß sie dem Alter nach nicht zusammen paßten, erregte keinen Verdacht, denn so etwas kommt ja zuweilen vor.

Höhle führte genannte Wirtschaft bis vor einigen Wochen, da fiel es ihm auf einmal ein, dieselbe wieder zu verkaufen, angeblich um nach New York zurückzuziehen. Bekannten gegenüber sagte er, daß es ihm in Indianapolis gar nicht gefalle.

Es fand sich auch ein Käufer für die Wirtschaft und Höhle und Familie (?) machten sich reisefertig, um in einigen Tagen von hier abziehen zu können.

Heute Morgen erhielten sie jedoch unerwarteten, unangefündigten und wenn wir nicht irren, auch unangenehmen Besuch.

Herr John Groll war nämlich gekommen und die Szene, die nun folgte, kann sich jeder Leser im Geiste ausmalen, wenn wir sagen, daß die Frau, welche mit Höhle die ganze Zeit über gelebt hat, die Gattin des Herrn Groll ist.

Herr Groll war nicht gerade wüthend in seiner Ausdrucksweise und während die treulose Gattin den ganzen Strom von Schimpfwörtern fast ohne Einwand über sich ergehen ließ, setzte sich Höhle zur Gegenwehr indem er ebenfalls lauthals drauf los schimpfte. Dabei gerieth er aber, jedenfalls ob seiner gekränkten Unschuld, so in Wuth, daß er seinen Revolver ergriß, einen Schuß abfeuerte und Groll wahrheitsgemäß niedergebroschen hätte, wenn dieser nicht rechtzeitig die Flucht ergriffen hätte.

Höhle machte sich aber in demselben Augenblicke auch aus dem Staube. Nun gab es noch eine Auseinandersetzung zwischen Groll und dessen Frau.

Groll wollte sein Kind haben, diese wollte das Kind behalten. Groll holte endlich das Kind aus der Schule, übergab es dem jungen Mann, den er, um sich nöthigenfalls ausweisen zu können von New York mitgebracht hatte, und dieser begab sich mit dem kleinen Mädchen nach dem Bahnhof.

Der gekränkte Gatte erzählte unserem Berichterstatter, daß er in Williamsburg bei New York ein Gasthaus führte, daß Höhle seiner Zeit bei ihm gewohnt habe, und daß er schon damals seiner Frau und dem Höhle nicht recht getraut habe.

Seine Frau habe dann beschloffen im Mai beschuldigt nach Deutschland zu reisen, und er habe gegen diese Reise schon aus dem Grunde keinen Einwand erhoben, weil er sie dadurch dem Einfluß Höhle's zu entziehen hoffte.

Er habe, um das nöthige Reisegeld zu beschaffen, ausgegeben, daß zwei Häuser verkauft wurden. Da er aber mit seiner Frau schmolle, habe er sie nicht an's Schiff begleitet. Nun sei Monat um Monat vergangen, ohne daß ihm eine Nachricht von seiner Frau zugele.

Bevor sich und Mithrasen zugleich, veranlaßten ihn, ebenfalls nach Deutschland zu reisen, dort aber fand er keine Spur von der Gattin.

Erst als er wieder in New York eingetroffen war, habe ihm ein guter Freund mitgetheilt, daß er seine Gattin, vereint mit einem Andern in Indianapolis finden könne. Daraufhin reiste er hierher, und nun entwickelte sich das Drama, wie oben beschrieben.

**Ein großes Colonie-Fest.**

Die Sydney, N. S. Wales, Australien, „Evening News“ laßt redaktionell: Herr William Edward Wilson, von den Herren R. Towns & Co., einer der tonangebenden Verschiffer- und Kaufmanns-Firmen in dieser Colonie, bemerkt, daß einer seiner Freunde, ein herrorragender Bürger, fest auf St. Jakob's Del betrunken und in seinem Hause für verschiedene Leiden anwendet. Herr Wilson hat immer eine Flasche des Wels in seinem eigenen Hause vorträgt und er erklärt, daß es die Gatten des Storekeepers der Herren R. Towns & Co. laßt, welche durch Rheumatismus vollkommen gebrochen sind. Es mag angeführt werden, daß der Herr, Alexander Stuart, M. A., Prime Minister und Colonial-Secretary in New Süd Wales, ein Mitglied der Firma R. Towns & Co. ist.

**AUGUST ERBRICH,**  
Alleiniger Agent für  
**Aurora**  
Lager-, Export- und Flaschen-Bier!  
Office und Depot:  
No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER, CHRISTIAN WATERMAN.  
**Köpper & Waterman,**  
(Nachfolger von Köhl & Köpper.)  
Engroshändler in Whiskies & Weinen,  
No. 33 Ost Maryland Straße,  
Indianapolis, Ind.

Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß wir in Folge des Ablebens von Christian Köpper, das unter dem Namen Köhl & Köpper wohlbekannte Engros-Whisky-Geschäft gemeinschaftlich übernommen haben und es am alten Platz weiterführen werden. Gleichzeitig bitten wir die Kunden und Käufer der alten Firma, nach Händler im Allgemeinen ihre Freundschaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Aufzeichnung treuer und freundlicher Beziehung.

**Kohlen und Coke.**  
City Gas Coke, Brazil Wood, Old Lee Anthracite, und alle andern Sorten Kohlen zu den niedrigsten Preisen.  
Offices: No. 50 Nord Delaware Straße, 140 Süd Alabama Str., und 458 Ost Ohio Str.  
**Cobb and Branham.**

Der Geschichtsunterricht in den öffentlichen Schulen.

Die Entscheidung, daß in unseren öffentlichen Schulen die Geschichte des Rebellionskrieges unterdrückt wird und die Kinder über die Geschichte unseres Landes in den letzten 24 Jahren in nahezu vollständiger Unwissenheit gehalten werden, hat viel Aufregung und viel böses Blut verursacht, wenn auch der „Telegraph“ als ein eingefleischtes Bourbonenblatt der Sache mit keinem Sternswortchen erwähnt.

Wie die Sache kam, will Niemand recht wissen, und der Versuch wird gemacht, sie dem Hülfsperintendenten in die Schuhe zu schieben. Und wenn dieser es auch nicht sagt, so läßt sich vermuten, daß Herr Austin Brown, der Präsident des Schulboards, und durch und durch Parteimann mit allen Vorurtheilen und Fehlern eines solchen, der Sache nicht ganz fern steht.

So wenig wir wünschen, daß das Parteigetriebe sich in den Unterricht einmische, oder daß der Lehrer in Geschichtsunterricht Parteistellung einnehme, so müssen wir es doch als eine höchst auffallende und nicht gut zu bezeichnende Erscheinung erklären, daß ein von einem Südländer verfaßtes Geschichtsbuch benutzt wird, in dem die Lage des Südens fast als ein Martyrium geschildert wird, in dem die südländischen Generale als die größten Helden der Neuzeit beschrieben und die nördlichen Vorkämpfer kaum erwähnt werden. So enthält das Buch über Grant, Sherman und Meade keine Zeile, und die Namen Sheridan, Thomas und Burnside sind gar nicht erwähnt. So wird den Kindern in den Schulen Geschichtsunterricht erteilt!

Die Herren, welchen die Auswahl der Schulbücher obliegt, haben offenbar ihre Pflicht nicht gelhan und wahrheitsgemäß hat noch keiner von ihnen jemals ein Schulbuch geprüft.

Auch den Schulsuperintendenten kann man nicht von aller Schuld freisprechen, wenn gleich er vielleicht auf höheren Befehl gehandelt hat.

Die Sache ist einer sorgfältigen Untersuchung werth.

**Schlechte Butter.**

J. E. Sullivan ist seit längerer Zeit der Butterlieferant des Blindeninstituts und mehrerer anderer Wohltätigkeitsanstalten.

Erstern wurde ihm jedoch von den Trustees des Blindeninstituts bedeutet, daß er sich keine Hoffnung machen solle, die Rechnung für die letzte Woche gelieferte Butter bezahlt zu erhalten.

Die Butter sei einer Analyse unterworfen, und nicht mehr als genießbar betrachtet wurde.

Sullivan suchte sich damit auszuweichen, daß die Butter überhaupt zur Zeit nicht gut sei, aber das half nicht.

Er hatte unter dem Contract 24 Cents per Pound erhalten.

Der Butterlieferant glaubte wahrheitsgemäß, daß unglückliche Blinde die Qualität einer Waare nicht so genau zu beurtheilen verstehen.

**Verfuht Aurora Bier.**

Die Gefangenen im Stationshaus an der 6. Straße, welche alle zusammen, etwa drei Dutzend in einen kleinen Raum gepfercht sind, hatten gestern Abend eine Reiterei miteinander, und es kostete nicht geringe Mühe, den Frieden wieder herzustellen. Der Det, welcher in dem Gefängnisse aufgestellt war, ging dabei zu.

— Die Beste —  
**Wasch - Maschine,**  
welche bis jetzt im Markte ist.  
Auf Probezeit zu haben.  
Tapeten,  
Vorhänge,  
Decken,  
in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei  
**Carl Möller,**  
161 Ost Washington Str.



**Gabler**  
**PIANOS.**

Diese große Nachfrage nach diesen herrlichen Instrumenten ist geradezu erstaunlich. Der einzige Grund dafür liegt jedoch in der Vorzüglichkeit des Instrumentes. Die Klaviatur und der Apparat sind aus demselben Material gefertigt, wie bei andern berühmten Instrumenten. Das Gehäuse ist aus seinem Rosenholz und die Ausstattung kann nicht übertroffen werden. Die Weichheit des Tones übertrifft alle anderen Instrumente. Sie haben eine 35-jährige Probe bestanden und können sowohl was den herrlichen Ton, wie vorzügliche Ausstattung oder Dauerhaftigkeit anbelangt allen anderen Pianos zur Seite gestellt werden. 500 der besten Bürger unserer Stadt und Umgebung, welche im Besitze der obigen Instrumente sind, können Gezeuges jederzeit bezeugen.

Man komme und betrachte unser großes Lager, ganz einerlei ob man kauft oder nicht.

**Pearson's Musik Store,**  
No. 19 N. Pennsylvania Str.

**August Coldewey,**  
Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,  
Anderson & Nelson Co., „Four Star“ Whiskies eine Spezialität.  
No. 231 Main Straße, Louisville, Ky.  
George Rosdorfer, Agent, 328 Ohio Straße Indianapolis, Indiana

**August Mai,**  
43 Süd Illinois Str.

**Vielleicht ein Mord.**

Heute Nachmittag gegen 3 Uhr wurde aus dem Kanal bei der Walnut Straße die Leiche eines etwa 50 Jahre alten Mannes gefunden. Aus den Papieren, die man in seiner Tasche fand und durch Nachfragen fand man aus, daß es die Leiche des seit etwa einem Monat vermissten Wm. L. Fetta von Hope, Ind. war, der hier bei dem Zimmermann P. C. Snyder in Arbeit stand. An der Stirne über dem linken Auge befand sich eine Wunde, welche den Schluß zuließ, daß hier vielleicht ein Verbrechen vorliegt. Die Leiche lag offenbar schon seit längerer Zeit im Wasser.

**Hammel** wurde heute Mittag wegen Diebstahls verhaftet.

Von Lawrenceburg aus traf telegraphische Nachricht ein, daß die Stadt überfluthet sei und Lebensmittel verknüpft.

Das Concert der freiwilligen Sonntagsschule findet am Sonntag Nachmittag, den 17. Febr. in der Turnhalle statt.

Ein Frauengemmer, Namens Colbar, dessen Herkunft zur Zeit nicht bekannt ist, gebat heute Vormittag im Union Depot ein Mädchen. Sie wurde nach dem Hospital gebracht.

Herren- und Knabenkleider, sowie Herrenausstattungsartikel in großer Auswahl im C. O. D. No. 13 West Washington Straße.

Nun behauptet auch noch Herr Clay Whitney fest und bestimmt, daß er eines Tages ehe das große Eisenbahnunglück in Wood Ripple sich ereignete, einen Ingenieur von Toledo O., der die betreffende Brücke einer Untersuchung unterworfen hatte, gesprochen habe. Der Mann habe gesagt, daß sich die Brücke in sehr schlechtem Zustande befände, und ferner innerhalb der nächsten 30 Tage zusammenstürzen werde. Die Prophezei traf leider nur allzu richtig ein, aber wir sind doch auf den Wahrspruch des Coroners begierig.

Eine Anzahl Müller befand sich gestern hier in Siguna, um die Geschicklichkeit zu besprechen. Man sprach sich mäßig über die Getreideprellung aus, durch welche ohne einseitige Ursache die Weizenpreise in die Höhe gedrückt würden, so daß zuweilen die Weizenpreise höher sind als die Weizenpreise. Man sprach sich über die Weizenpreise aus, welche bisher ihren Bestand an Getreide aus westlichen Staaten bezogen. Ihre Einkäufe einführen, bis die Weizen und Getreidepreise wieder in einem richtigen Verhältnis zu einander stehen.

**Frau Averill**, No. 357 Süd Delaware Straße fiel vorgestern auf einem Seitenwege der Washington Straße und brach einen Arm. Dr. Westholter legte den nöthigen Verband an. Frau Averill ist schon 76 Jahre alt.

Herr James Koss ist Kandidat für das Sheriffamt. Nicht um Herrn Koss einen Gefallen zu thun, sondern in der vollen Ueberzeugung, daß seine Nominations die beste wäre, welche die republikanische County-Convention machen könnte, unterstützen wir seine Kandidatur. Unter den Deputierten speziell ist Herr Koss so wohlbekannt und hat er so viele Freunde, daß er nicht nur die Stimmen sämtlicher deutscher Republikaner, sondern sicherlich auch die vieler deutschen Demokraten bekommen würde. Herr Koss ist im gesellschaftlichen, geschäftlichen und öffentlichen Verkehr allenthalben wohl gelitten, ist ein Mann von äußerst liberaler Anschauung und wir glauben den deutschen Republikanern einen guten Rath zu ertheilen, wenn wir sie aufmerksamen, für die Nominations des Herrn Koss thätig zu sein.

**Politische Ankündigungen**

Für Sheriff, Marion County:  
**James A. Koss,**  
unterworfen der Entscheidung der republikanischen County-Convention.

Für Sheriff:  
**Wm. D. Watterton,**  
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Für Townships-Trustee:  
**Derk D. Knitter,**  
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Convention.

Für Townships-Trustee:  
**Al. Zaffe,**  
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention, 8. März 1884.

Für Townships-Trustee:  
**Joe A. Forbes,**  
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention, 8. März 1884.

Für Friedensrichter:  
**Charles Feilbman,**  
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention, 8. März 1884.

Für Anwalt von Marion und Vanderburgh County:  
**Charles F. Robbins,**  
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.